



09.10.2019

EFFIZIENTER LACKIEREN MIT NEUEM BECHERSYSTEM

Nach Angaben des Herstellers handelt es sich beim PPS (Paint Preparation System) 2.0 von 3M um "die nächste Generation von Lackverarbeitungssystemen" auf dem Markt. Zu den Neuerungen zählen unter anderem ein verbesserter Verschlussring, vereinfachtes Befüllen durch eine neue Zugangsöffnung, ein innovativer Adapter für mehr Stabilität sowie optimierte Füllmarkierungen. "Damit ermöglicht 3M ein noch saubereres, schnelleres Lackieren, produktiveres Arbeiten und eine verbesserte Produktqualität", heißt es in der Pressemitteilung zum Produkt.

NUTZERBEFRAGUNG UNTERSTÜTZTE BEI PRODUKTENTWICKLUNG

Für die Weiterentwicklung des Lackiersystems hat 3M weltweit PPS-Anwender nach ihren Erfahrungen und Optimierungswünschen gefragt. Die Ergebnisse der groß angelegten, globalen Befragung bildeten demnach die Grundlage für die Weiterentwicklungen: „Für viele unserer Kunden

ist eine einfache System-Handhabung mit möglichst wenigen Einzelteilen für ein noch schneller einsetzbares System ein wichtiger Faktor. Auch die Stabilität bei den großen Bechern auf den Lackierpistolen wurde teils kritisch gesehen. Letztendlich war die groß angelegte Kundenbefragung für 3M sehr wertvoll, weil die Kunden uns zum neuen PPS 2.0 geführt haben“, sagt Jörg Muschter, Senior Application Engineer bei 3M.

WENIGER BAUTEILE, EINFACHERE ARBEIT

Im Rahmen der Produktentwicklung hat 3M insbesondere vier von den Anwendern gewünschte Verbesserungen umgesetzt: den Verschlussring, das Fenster im Außenbecher, die Skalierung und den neuen Adapter. Während der vorherige Verschlussring zunächst auf den Deckel aufgeschraubt werden musste, kommt der neue Verschluss mit Ring und Deckel zusammen. Das Verschlussystem funktioniert wie ein Bajonettverschluss. Somit bleibt der Ring laut Hersteller immer sauber und das System hat zugleich weniger Bauteile. "Eine Vereinfachung bei der Lackierarbeit, die sich die Kunden gewünscht hatten, ist auch das neue Fenster im Außenbecher. Es erleichtert das Öffnen und Nachbefüllen des Bechers", heißt es bei 3M. Außerdem sind die Mischverhältnisse und Füllmarkierungen mittels einer Skalierung direkt auf dem Becher ablesbar. Für eine verbesserte Stabilität des Bechers auf der Lackierpistole sorgt der innovative Adapter. Er sitzt stabiler auf dem System und ist einfacher zu reinigen. Auch die Lagerung von Restmengen ist mit dem neuen Lackiersystem PPS 2.0 möglich. Neu ist laut Hersteller auch die Farbcodierung für die Filter: 125µ = blau, 200µ = transparent.

ZWEI JAHRZEHNTE INNOVATION

Schon bei seiner Markteinführung vor knapp 20 Jahren handelte es sich beim Lackverarbeitungssystem 3M PPS laut Hersteller um eine Revolution. Der herkömmliche Fließbecher mit all seinen Fehlerquellen und vor allem einer aufwändigen Reinigungsprozedur mit Lösemitteln, wurde vom „Beutel im Becher“ abgelöst. Die praktische und einfache Handhabung von PPS hat sich in Lackierwerkstätten weltweit durchgesetzt und gehört dort mittlerweile zum Standard.

Ina Otto